

Projektzusammenfassung

- Die Abteilung HFIL führte eine Ergebnisevaluation der patient*innenberichteten Ergebnisse von 119 psychokardiologischen Rehabilitand*innen durch, die in den Jahren 2021 bis 2022 eine zweigeteilte psychokardiologische Rehabilitation im **Rehabilitationszentrum Felbring der PV** absolviert haben.
- 90 psychokardiologische Rehabilitand*innen nahmen auch an einer postalischen Nachbefragung teil, um längerfristige Effekte in Folge der Rehabilitation beurteilen zu können.
- Sechs Monate nach der Rehabilitation zeigten sich im Vergleich zu den Aufnahmewerten **statistisch signifikante und nachhaltige Verbesserungen** fundamentaler psychokardiologischer Patient*innenergebnisse:
 - *Herzbezogene Ängste* reduzierten sich signifikant.
 - Die *generelle psychische Belastung* verringerte sich signifikant.
 - Die *psychische gesundheitsbezogene Lebensqualität* stieg signifikant.
- Die bereits im Verlauf der Rehabilitation erkennbaren Verbesserungstendenzen hinsichtlich der Symptombelastung und der Lebensqualität blieben damit **auch längerfristig weitgehend erhalten**.
- Bereits während der Rehabilitationsaufenthalte zeigten sich wesentliche Reduktionen von gesundheitsgefährdenden *arbeitsbezogenen Verhaltens- und Erlebensmustern* und Verbesserungen der *sozialen Integration* der Rehabilitand*innen.
- Die in dieser Evaluation aufgezeigten **komplexen Wechselwirkungen** zwischen physischer, psychischer und psychosozialer Gesundheit der Rehabilitand*innen **erfordern integrative psychokardiologische Rehabilitationsmaßnahmen**.
- **Eine rechtzeitige Zuweisung** zur psychokardiologischen Rehabilitation ist entscheidend, um den Leidensdruck der Rehabilitand*innen zu minimieren und ihre beruflichen Reintegrationschancen zu steigern.
- Um die Rehabilitationsergebnisse noch nachhaltiger zu sichern, ist eine **bedarfsorientierte Nachsorge** unerlässlich, wobei dem Übergang in ambulante oder niedergelassene Versorgungsstrukturen nach der Rehabilitation eine entscheidende Bedeutung zukommt.